

Urs A. Furrer



**Zürichs  
Energiefeld  
wird zur  
Kunst**

# Inhalt

	Seite
<b>Zürich – das Stadtgebiet als Ausgangsbasis</b>	<b>3</b>
<b>Das Siedlungsgebiet – diverse Wertigkeiten</b>	<b>4</b>
<b>108 mögliche Sammelfelder für das Ausgangsmaterial</b>	<b>5</b>
<b>Aus Sammelproben werden Pigmente</b>	<b>6</b>
<b>Aus Pigmenten werden Bilder</b>	<b>7</b>
<b>Zürichs Energiefeld wird zur Kunst</b>	<b>8</b>
<b>Das Kunstprojekt «Zürich und seine Kräfte»</b>	<b>9</b>
<b>Aus Bildern wird eine Ausstellung und Folgeprojekte</b>	<b>12</b>
<b>Finanzierung/Agenda</b>	<b>13</b>
<b>Anhang</b>	<b>14</b>

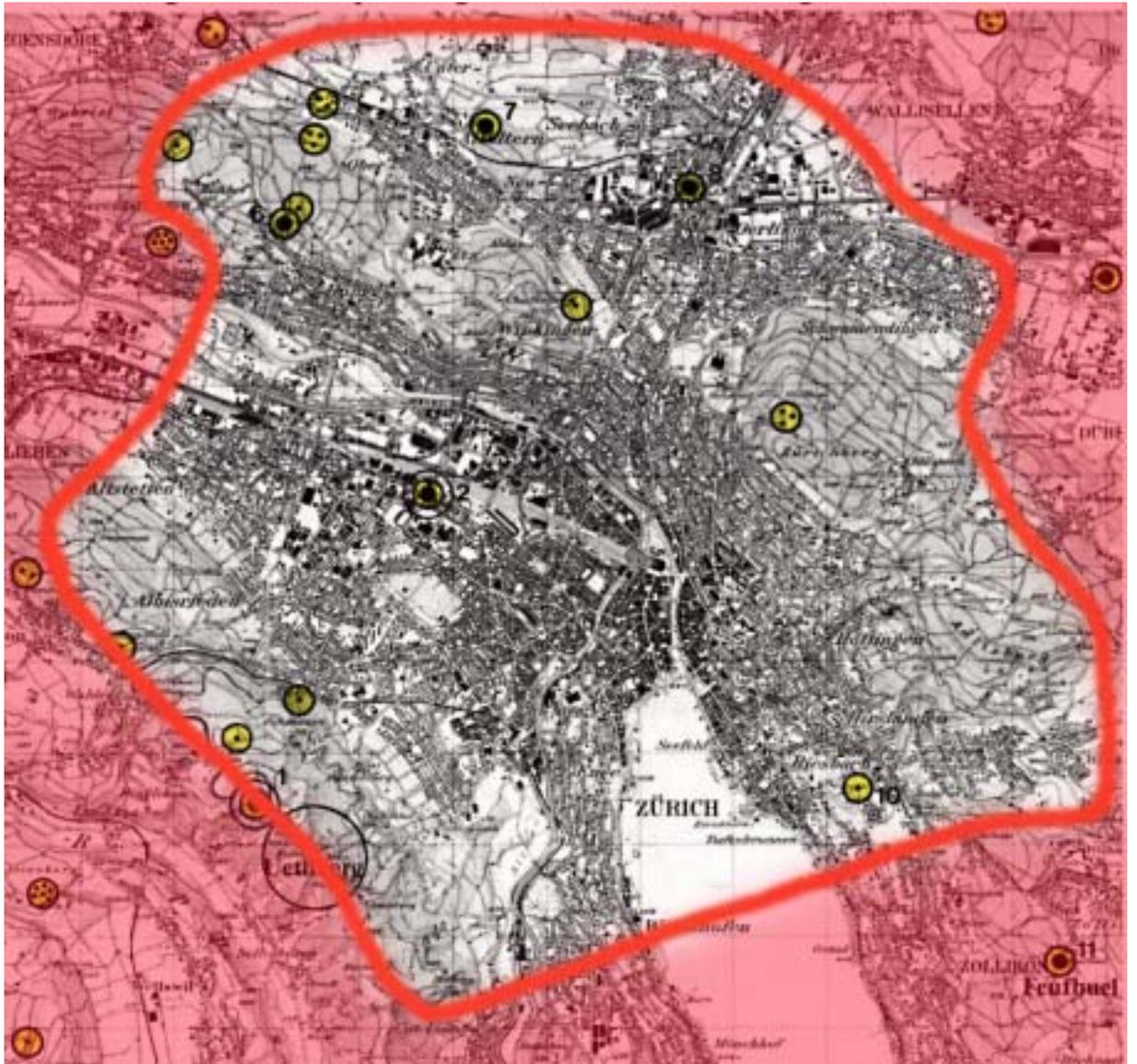
Urs A. Furrer

Stiftung Atelier P. Bodmer  
Im Zelgli  
8125 Zollikerberg

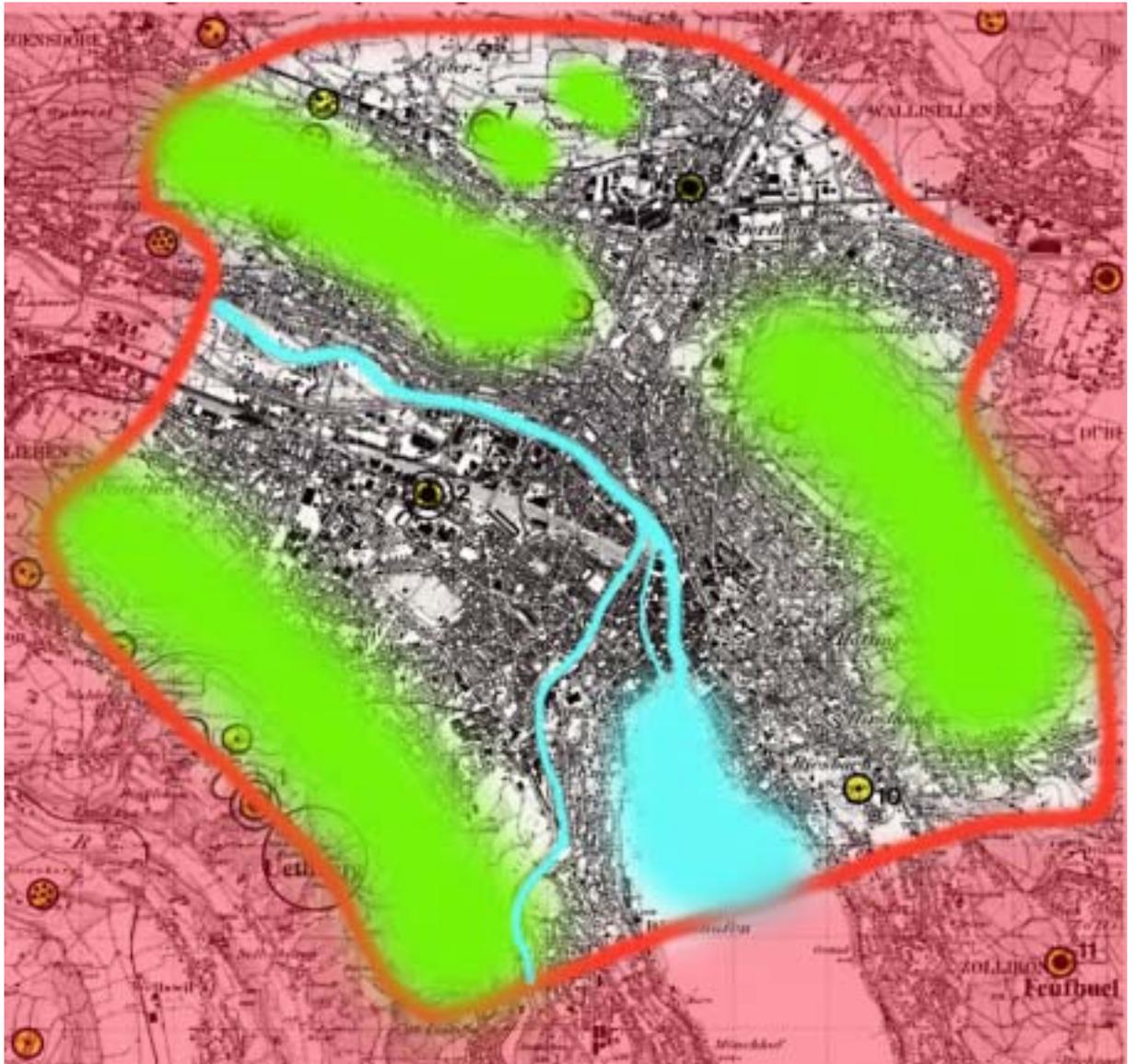
Telefon 01 390 23 03  
E-Mail [furrer@urs-a-furrer.ch](mailto:furrer@urs-a-furrer.ch)

[www.urs-a-furrer.ch](http://www.urs-a-furrer.ch)  
[www.human-library.ch](http://www.human-library.ch)

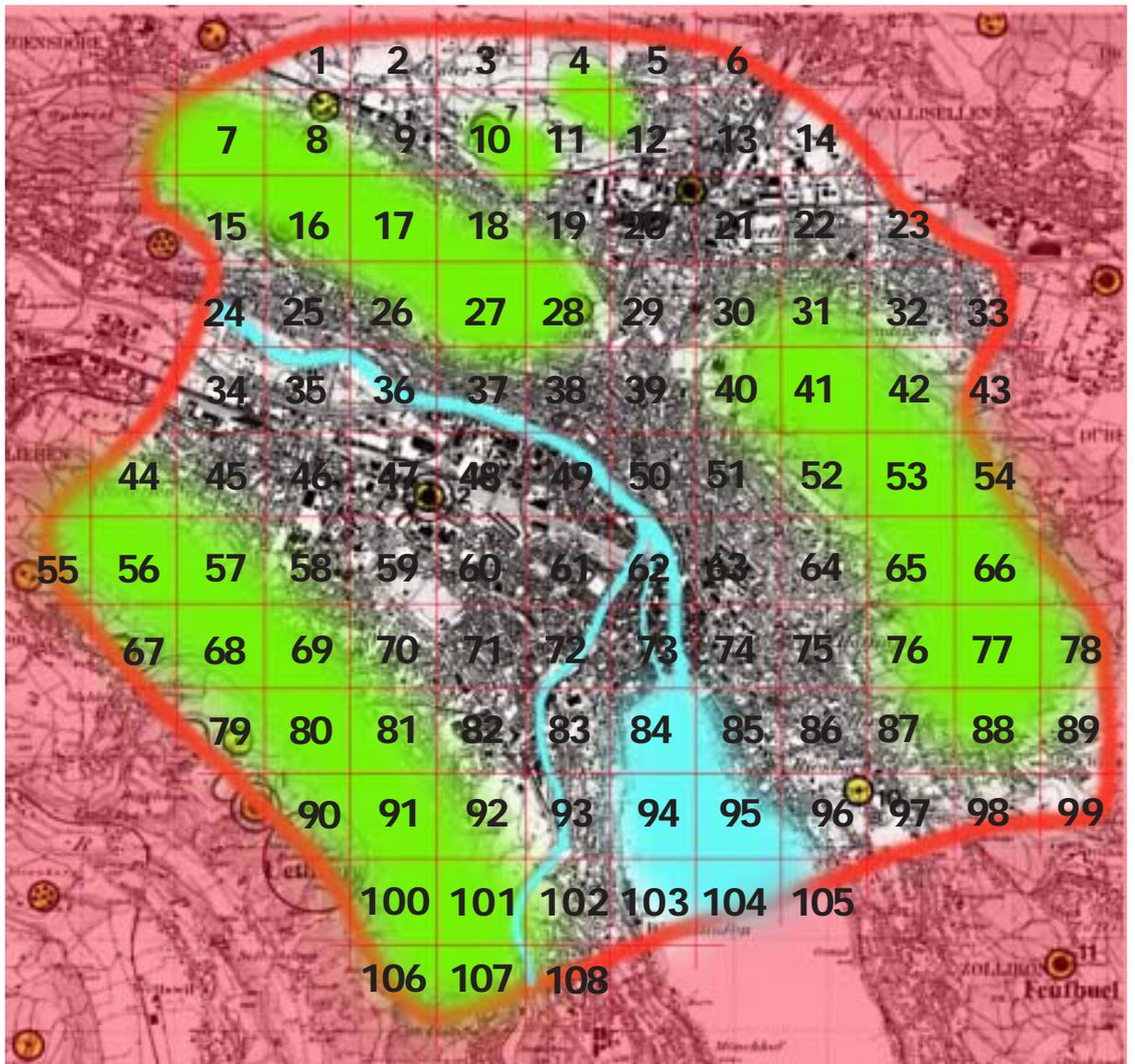
Zollikerberg, Dezember 2004  
Copyright © 2005 by Urs-A-Furrer



**Zürich – das Stadtgebiet als Ausgangsbasis**



## Das Siedlungsgebiet – diverse Wertigkeiten

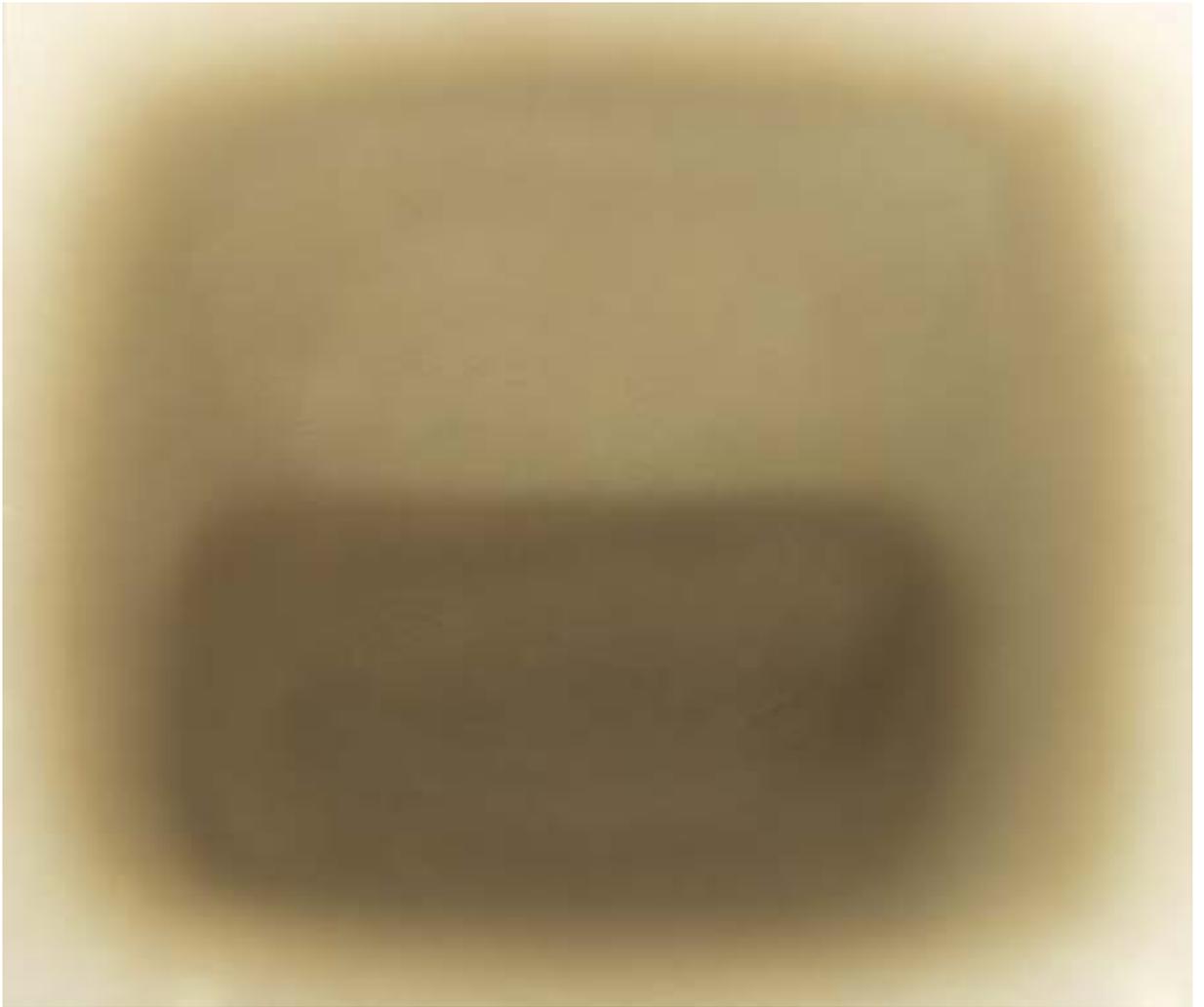


108 mögliche Sammelfelder für das Ausgangsmaterial



**Aus Sammelproben werden Pigmente**

Zürichs Energiefeld wird zur Kunst



**Aus Pigmenten werden Bilder**

# Zürichs Energiefeld wird zur Kunst

## **Zürich ist auch energetisch einmalig**

Was macht Zürich aus? Die Postkartenbilder zeigen eine sehr oberflächliche Fassade. Der Stadtplan einen abstrakten Raster. Luftbilder ein Dächermeer, mit Grün durchsetzt. Aber: Ganz Wesentliches, was die Essenz dieser Stadt ausmacht, ist unsichtbar. Zumindest auf den ersten Blick. Der Boden der Innenstadt ist gesättigt mit mindestens 3000 Jahre gelebter Geschichte. Der geomantische Standort zwischen den grünen Hügelzügen am Ende des Sees hat seine ur-eigenen Energien, Kraftorte und Störungszonen, ein energetischer «Fingerabdruck». Hunderte von Menschen-Generationen haben ihre Energiespuren damit vermengt. Der aufkommende Motorverkehr. Das Aufleben von Industrie in der Stadt und ihr Verschwinden in neuester Zeit. Der elektromagnetische Handy-Nebel. Die Computerdichte. Alles ist noch da, ist präsent, gebunden an die Materie.

## **Kraftorte sind nicht im Tourismusprospekt abgebildet**

Zürichs Kraftorte liegen nicht nur im Grossmünster und auf dem Lindenhof. Sie sind oft ganz unspektakulär. Es gibt Orte, es die Menschen unwiderstehlich hin zieht. Andere, an denen sich kaum je Menschen aufhalten, obwohl sie äusserlich sehr schön sind. Auch in den neu entstehenden Quartieren und Parks in Zürich-West und Zürich-Nord werden sich wieder solche Orte heraus bilden. Warum? Weil wir unbewusst die Stärke und Qualität der Schwingungen wahrnehmen und unsere Wahl entsprechend treffen.

# Das Kunstprojekt «Zürich und seine Kräfte»

**Wie kann man so etwas sichtbar und spürbar machen? Urs A. Furrer hat seinen ganz eigenen Weg dazu gefunden und ihn mit Zollikon und Zollikerberg auch schon realisiert. Sein nächstes Projekt: Die Energien seiner Heimatstadt Zürich künstlerisch umsetzen!**

## **Konkreter ist Zürich nicht zu fassen**

Wie geht er dabei vor? Er sammelt ganz konkretes Material auf dem Stadtgebiet von Zürich. Im Zentrum, an der Peripherie, auf den Hügelzügen. Von Orten der Kraft, Orten der Harmonie, der Naturvielfalt, der Zerrissenheit, der Hektik, der Angst und des Schreckens: Erde, Sand, Staub, Wischgut, Wasser, Zeitungen usw. Sehr konkret und bodennah. Äusserlich alltäglich und banal. Innerlich aber aufgeladen und vollgespeichert mit energetischen Informationen dieser Stadt und ihres Lebens. Vergleichbar dem absolut einmaligen Genom eines Menschen mit seinen tausenden von kleinsten DNS-Bausteinen.

## **Der künstlerische Wandlungsprozess ist wichtig**

Aber dann setzt ein Prozess ein, der diese Materialien verwandelt und zum Sprechen bringt:

Sie werden mit Wasser angesetzt und ruhen gelassen. Das Material setzt sich, fermentiert eventuell, organische Bestandteile werden abgebaut.

Pflanzensamen keimen vielleicht aus. Strenge oder ganz feine Düfte entstehen.

Schon während diesem Prozess zeigt sich, wie viel Leben und wie viele Energie-Schwingungen an diese Stadt-Materie gebunden sind.

Später werden die Materialien vollständig getrocknet und mit dem Hand-Mörser zu feinstem Staub zerkleinert. Erst in dieser extremen Feinheit eignen sie sich als Pigmente, aus denen Urs A. Furrer Farben für seinen Luftpinsel herstellen kann. All das geschieht über einen längeren Zeitraum hinweg. In einer sehr konzentrierten und handwerklichen Atmosphäre. Mit viel Respekt und Achtsamkeit.

### **Der Geist der Stadt wird zur Bild-Serie**

Ein Teil dieser Zürich-Essenzen wird zu Grundierungen für Leinwände verarbeitet. So ist schon der Untergrund vollgesogen mit «Zürich-Spirit». Das ist ein wichtiger Teil der späteren Gesamtwirkung. Auf diesen Malgründen entsteht nun mit dem Airbrush als Werkzeug durch die gestaltende Hand eine Serie von meist grossformatigen Bildern.

Wie sie aussehen werden, ist natürlich noch offen. Zwei Dinge sind aber ziemlich sicher: Grau- und Brauntöne werden vorherrschen, helle und dunkle, kalte und warme, harte und weiche. Und die aufgesprühten Formen werden extrem fein auslaufende Übergänge zum Hintergrund aufweisen. Das ist ein ganz wesentliches Element im künstlerischen Schaffen von Urs A. Furrer.

### **Die Materialien geben ihr Innerstes frei**

Die Bilder-Serie «Zürich und seine Kräfte» wird sich wieder völlig anders darstellen als die über Zollikon. Aber eins bleibt sich gleich: Die spezielle Art des Sammelns, der lange Prozess der Verarbeitung und der künstlerische Wille bei der Gestaltung werden dem Werk eine unerhört starke Ausstrahlung verleihen. Es ist, wie wenn der Luftpinsel das ursprüngliche materielle Trägermaterial auflösen könnte. Ein Vorgang, bei dem die innewohnenden Energien, Schwingungen und Strahlungen frei werden. sie geben dem äusserlich zweidimensionalen Werk eine dritte, energetische Dimension. Der Vorgang hat Ähnlichkeiten mit der Herstellung homöopathischer Heilmittel. Nur in einem ganz anderen, nämlich dem künstlerischen Bereich.

### **Bilder, die so lebendig sind, dass man sie nicht fotografieren kann**

Das Projekt Zollikon hat gezeigt: Diese Bilder sind in ihren Farb-Abstrahlungen so lebendig, dass man sie nicht wirklich fotografieren kann. Je nach Tageszeit und Qualität des Tages- oder Kunstlichts, das sie erhellt, wirken sie grundverschieden. Das macht schon einen guten Teil ihrer Faszination aus. Der weitaus grössere Teil jedoch liegt im Dialog, der zwischen den Bildern und der Betrachterin, dem Betrachter auflebt.

### **Das Geschehen kann sehr intensiv werden**

Wer vor diesen Bildern verweilt und bereit ist, sich ein Stück weit auf sie ein zu lassen, macht erstaunliche Erfahrungen. Sehr feine oder auch heftige Veränderungen der Befindlichkeit können auftreten. Grosse innere Ruhe oder nervöse Irritiertheit. Erinnerungen, innere Bilder, Gefühle. Ausgelöst nicht über den Verstand, sondern angeregt in tieferen Seins-Schichten. Kognitiv wird auf den Bildern nichts Derartiges zu erkennen sein, weder konkret noch abstrakt. Es ist das Material selber, das zu den Betrachtenden spricht. Zum «Reden» gebracht durch den künstlerischen Umsetzungs-Prozess. Und davon bleiben die Wenigsten unberührt.

# Aus Bildern wird eine Ausstellung und Folgeprojekte

## **Ausstellung**

z.B.

Foyer Kunsthaus

Helmhaus

Migros Museum für Gegenwartskunst/Kunsthalle Zürich

## **Ein Bildband**

«Zürich und seine Kräfte», in einem Bildband hochwertig reproduziert, macht dieses ganz besondere Porträt unserer Stadt breiteren Kreisen zugänglich. Auch in den Jahren nach der Ausstellung. Als Souvenir der besonderen Art, als wertvolles Geschenk für alle, die sich mit dieser Stadt verbunden fühlen usw.

## **Eine Website**

Eine Website macht das Werk der globalen Web-Gemeinde zugänglich. Zürich interessiert! Eine höchst unkonventionelle Art von Imagewerbung; auf hohem Niveau.

## **Eine DVD**

Ein Kurzfilm über die Entstehung, die Hintergründe, den Künstler und die Ausstellung. Für Besucherinnen und Besucher. Als aussergewöhnliches Züri-Souvenir. Als Begleitmedium zum Bildband.

# Finanzierung/ Agenda

## **Budget**

- Recherchen
- Material
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Ausführung
- Ausstellung
- Werbung

## **Sponsoren**

Für dieses Projekt suche ich Sponsoren!!!

## **Patronat**

???

## **Agenda**

Realisationszeit ca. 2 Jahre

# Anhang

## **Ausagen aus dem Gästebuch der Atelier-Ausstellung:**

### **Die Gemeinde Zollikon in anderer Sicht- und Hörweise**

Kraftbilder – Urs A. Furrer

Klangbilder – Bruno Spoerri

Urs A. Furrer

Stiftung Atelier P. Bodmer

Im Zelgli, 8125 Zollikerberg

Telefon 01 390 23 03

furrer@urs-a-furrer.ch

[www.urs-a-furrer.ch](http://www.urs-a-furrer.ch)

[www.human-library.ch](http://www.human-library.ch)